

Abstract zum Vortrag von Dipl.-Gymf. **Julia Dinn** (IfAAR) im Linguistischen Arbeitskreis der RWTH Aachen am 05. Februar 2014; 18.00 Uhr, Raum 213, Kármán



## **Europäische Sprachen- und Bildungspolitik: Erste Ergebnisse einer quasi-experimentellen Feldstudie**

Das Europäische Portfolio der Sprachen (EPS) als Instrument zur Herausbildung sowie Autonomisierung der curricular geforderten Sprachlernkompetenz fungiert als Lernprozessbegleiter zur Selbsteinschätzung und soll zur Dokumentation des Lernfortschritts, Reflexion von Lernwegen sowie zur Leistungsbeurteilung dienen.

Als solches ist das EPS zentraler Forschungsgegenstand der empirischen fremd-sprachen-didaktischen Lehr-Lernforschung. Bislang bleiben zentrale Aspekte der Portfolioarbeit von der Forschung weitgehend unberücksichtigt. So ist unklar, inwiefern die Portfolionutzung effektiv dazu beiträgt, die eigens vom Europarat formulierten Ziele – wie die Verbesserung der Selbsteinschätzung – zu erreichen. Die Korrelation zwischen subjektiver Selbsteinschätzung und objektiver Testleistung im Kontext des Portfolioeinsatzes ist empirisch wenig belegt; der praktische längerfristige Einsatz ist ebenfalls unzureichend erforscht. Außerdem bleibt die Frage ungeklärt, warum das Portfolio bisher eher zurückhaltend von Lehrenden in ganz Europa verwendet wird (vgl. Schärer 2008). Das EPS ist derzeit im institutionalisierten Fremdsprachenunterricht deutscher Schulen nur vereinzelt implementiert, was auf viele Ursachen zurückführbar sein kann (die dadurch entstehenden Kosten, der erhöhte Zeit- und Vorbereitungsaufwand, ein möglicher Informationsmangel). Diesbezüglich werden vorläufige Ergebnisse einer ersten Befragung von an dieser quasi-experimentellen Feldstudie teilnehmenden Lehrpersonen vorgestellt.

### **Auswahlbibliographie**

- Inglin, O. (2011). Rahmenbedingungen und Modelle der Portfolioarbeit. In Bruner, I., Häcker, T. & Winter, F. (Hg.) *Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung*. Seelze: Kallmeyer/Klett, 81-88.
- Nelde, P. (2003). Prerequisites for a European Language Policy. In Ahrens, R. (Hg.) *Europäische Sprachenpolitik*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Rat der Europäischen Union (2008). *Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Mai 2008 zur Mehrsprachigkeit*. Amtsblatt der Europäischen Union (2008/C140/10).
- Schärer, R. (2008). *European Language Portfolio: Interim Report 2007. From piloting to implementation 2001-2007*. DGIV/EDU/LANG (2008) 1, Strasbourg: Council of Europe.